



**KUNST- UND
KULTURPREIS
DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN**

Siebte Vergabe – Sparte: Architektur – Verleihung am 28. Oktober 2011 im „Haus am Dom“ Frankfurt a. M.

Begründung der Vergabe an Prof. Peter Zumthor

Text der Preisurkunde

Die Deutsche Bischofskonferenz
und das
Zentralkomitee der deutschen Katholiken
verleihen

Prof. Peter Zumthor

für sein architektonisches Werk

den

**Kunst- und Kulturpreis
der deutschen Katholiken**

Frankfurt am Main, den 28. Oktober 2011

Robert Zollitsch

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof
Vorsitzender der
Deutschen Bischofskonferenz

Alois Glück

Alois Glück
Landtagspräsident a. D.
Präsident des Zentralkomitees
der deutschen Katholiken



Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161, D-53113 Bonn
Tel.: (0049) (0)228 103-214
E-Mail: pressestelle@dbk.de

Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Hochkreuzallee 246, D-53175 Bonn
Tel.: (0049) (0)228 38297-28
E-Mail: presse@zdk.de



Peter Zumthor ist es in besonderem Maße gelungen, den spirituellen Dimensionen des Bauens Ausdruck zu verleihen. Sein Werk ist in seiner Gesamtheit auf Sinnerfahrung durch Architektur angelegt. Seine Architektursprache beruht auf einer Vergegenwärtigung jenes essentiellen Vorrates an Bildern und Zeichen, der in der Menschheit grundgelegt, darüber hinaus aber kulturell – und damit in unserer Kultur immer auch christlich – geprägt ist. Diese Prägung neu zu erleben: dazu laden Zumthors öffentliche Gebäude als Orte des Dialogs, der Wahrnehmung, der Nachdenklichkeit und der geistlichen Einkehr ein.

Peter Zumthors Werk ist in beispielhafter Weise architektonischen Denkfiguren verpflichtet, die in der christlichen Metaphorik ihren eigentlichen Ursprung haben. Es demonstriert in überzeugenden Referenzen die zeitlose Präsenz archetypischer Baugedanken im Umgang des modernen Menschen mit dem architektonischen Raum als Ordnung der sichtbaren und als deutendes Abbild der vorgestellten Welt.

Die Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf, das Museum Kolumba in Köln, die Caplutta-Sogn-Benedetg in Sumvitg und viele von Zumthors anderen Bauten bezeugen seine überragende Fähigkeit, im Sinne der Auslobung des Kunst- und Kulturpreise der deutschen Katholiken Themen aufzugreifen, die zu einer christlich geprägten Kultur anschlussfähig sind. „Anschlussfähig“ will heißen, dass diese Themen bei Zumthor unübersehbar im Raum stehen, ohne jedoch in gewohnten oder gar historisch erledigten Formen behandelt zu werden.

Das Werk Peter Zumthors bejaht und vermittelt Zeitgenossenschaft, bindet diese zugleich aber zurück an die Überzeitlichkeit elementarer Erfahrungen der Lebenswirklichkeit, die nach einer letztendlichen Begründung verlangen. In diesem Sinne ist sein Œuvre einem christlich zu nennenden Verständnis von Architektur und Kultur verpflichtet. Dies einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen, ist das An-

liegen seiner Auszeichnung mit dem Kunst- und Kulturpreis der deutschen Katholiken.